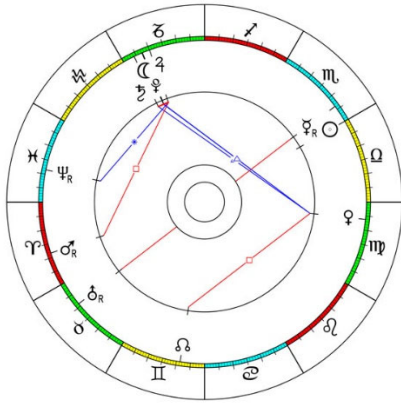


Skorpion-Zeit 2020 – wandlungsfähig und machtvoll

23.10.2020 um 1:01 Uhr bis 21.11.2020 um 21:41 Uhr



Vieles kann man Skorpionen nachsagen, allerdings nicht, dass sie Angst vor Extremen hätten. Das Mittelmaß mag sie langweilen und sie dazu anstacheln, hinter die Fassade der Harmonie zu schauen. So stochern sie hier und graben dort, bis sie schließlich den wunden Punkt gefunden haben. Sie verstehen es, diesen zu reizen – aber auch zu heilen. Eine tiefe Heilarbeit ist daher gerade in der Skorpion-Zeit möglich, nicht zuletzt, weil die Umtrieblichkeit im Außen abnimmt.

In der Nacht zum 23. Oktober wechselt die Sonne von der Waage in den Skorpion. Einen Tag später bildet Venus ein Trigon mit Saturn. Vernunft und Geduld sind nun die Werte, die auch für Partnerschaften

gelten. Es ist eine gute Zeit um einander Treue und Liebe zu versprechen. Die Leidenschaftlichkeit ist durch die Sonne gegeben, die Verlässlichkeit durch Venus. Eine Bindung fürs Leben ist jetzt gut möglich.

Die eigene Meinung zählt doppelt und dreifach am 25. Oktober, wenn Sonne und Merkur in Konjunktion stehen. Statt zu diskutieren, was nur den Unfrieden nährt, ist es besser, sich zurückzuziehen und zu lernen und zu forschen. Die Ergebnisse sind erstaunlich.

Zwei Planeten ziehen in die Waage am 28. Oktober. Merkur kommt auf seinem Rückwärtslauf vom Skorpion aus, Venus ist in normaler Richtung von der Jungfrau aus unterwegs. Eigenschaften, die der Waage zugeordnet werden, wie Suche nach Harmonie und Schönheit, gewinnen damit in den kommenden Wochen an Bedeutung.

Eine große Unruhe bringt der Vollmond am 31. Oktober mit sich. Eng mit dem Mond verbunden ist Uranus, der daher ebenfalls in Opposition zur Sonne steht. Die Empfindsamkeit ist hoch, die Nerven liegen blank. Kleinste Reize genügen, um die davon betroffenen Menschen überreagieren zu lassen.

Düstere Tage kommen in der Woche vom 1. bis 6. November. An beiden Tagen bildet Merkur ein Quadrat zu Saturn. Merkur ist zuerst rückläufig, dann, nach seinem Richtungswechsel am 3. November, direktläufig. Merkur und Saturn machen misstrauisch, verbittert und müde. Sie lassen in negative Vorstellungen versinken. Wichtig ist, exakt darauf zu achten, was man sagt, denn auch Lügen und Verrat haben diese Planeten im Gepäck. Einen Vorteil hat das Merkur-Saturn Quadrat aber doch: Man ist sehr gründlich und kann Probleme zu Ende denken. Um Entscheidungen zu fällen, ist dieser Einfluss allerdings nicht geeignet, da meist die Bedenken überwiegen. Hierfür gilt es noch etwas zu warten. Wer zu Depressionen neigt, sollte für diese Woche Vorkehrungen treffen, wie sich besonders viel im Freien zu bewegen oder bewusst für schöne Erlebnisse zu sorgen. Körper, Geist und Seele brauchen jetzt ganz viel Licht.

Frauen und Männer scheinen jeweils von einem anderen Stern zu stammen, wenn am 9. November Venus eine Opposition zu Mars bildet. Das kann durchaus reizvoll und leidenschaftlich sein. Es kann aber auch unsicher machen, weil man sich so gar nicht verstanden fühlt.

Große Tage für Spiritualität und Heilung kommen in der Monatsmitte. Der 10. November macht mit dem Trigon von Sonne und Neptun empfänglich für Mystik, Fantasie und Visionen. So vieles lässt sich

jetzt erahnen, wo man ansonsten im Dunkeln tappt. Am selben Tag zieht Merkur in den Skorpion und lässt mit Begeisterung suchen und forschen.

Eine immense Wandlungsfähigkeit bringt die Konjunktion von Jupiter und Pluto mit sich. Wirksam ist die Verbindung etwa zwei Wochen lang. Genau in der Mitte dieser Zeit, am 12. November, ist der Aspekt exakt. Erneuerung und Heilung sind möglich, auch für uralte, tiefe Verletzungen. Problematisch ist, dass diese gewaltigen Kräfte auch ausgenutzt werden können. Fanatiker könnten sie nutzen, um andere für ihre Ideen zu gewinnen. Es gilt also vorsichtig zu bleiben und genau hinzuschauen.

Aufbauende Energien fördert Mars, wenn er ab 14. November direktläufig ist. Er steht immer noch im Widder und lässt nun mit großem Elan anpacken. An diesem Tag wird er von dem Sextil Sonne-Pluto unterstützt, das eine riesige Machtfülle mit sich bringt, eine Kraft, die nicht ermüden lässt und außerdem eine tief greifende Transformation möglich macht.

Freude und Glück schenkt das Sextil, das die Sonne am 15. November mit Jupiter bildet. Was gut ist, will sich erweitern. So ist in vielen Bereichen mit Verbesserungen zu rechnen. Für einen gelungenen Neubeginn steht auch der Neumond im Skorpion an diesem Tag.

Vor Abhängigkeiten allerdings warnt das gleichzeitige Quadrat von Venus zu Pluto. Es gilt, die eigene Freiheit zu bewahren, geistig, finanziell und gefühlsmäßig.

Leichtfertig und genussüchtig kann das Quadrat von Venus zu Jupiter am 16. November machen. Der Spaß, der sich aktuell erkaufen lässt, kostet viel. Merkur und Uranus bilden am 17. November eine Opposition und machen extrem sprunghaft. Sie lassen zusagen und absagen im schnellen Wechsel. Durch Hektik und Ungeduld können sich Leichtsinnsfehler einschleichen und Unfälle passieren.

Deutlich mehr Ruhe bringen Sonne und Saturn mit, die am 19. November ein Sextil bilden. Die große Entspannung, die normalerweise mit diesem Aspekt einher geht, wird diesmal allerdings getrübt durch das Quadrat Venus-Saturn.

Es lässt hart und ablehnend reagieren, die Bereitschaft zum Verzeihen sinkt. In Beziehungen sollte man also nicht zu viel erwarten. Beruflich und in Bezug auf die Lebenspläne können sich jedoch eine große Gelassenheit und verlässliche Strukturen zeigen.

Am 21. November wechselt Venus in den Skorpion, die Sonne zieht weiter in den Schützen. Eine neue Phase beginnt.

Die Fähigkeit, in die Tiefe zu gehen, auch vor alten Wunden keine Angst zu haben und die eigenen Heilkräfte in sich zu entdecken, ist in der diesjährigen Skorpion-Zeit stark ausgeprägt. Es ist eine große Zeit der Transformation. Vorsichtig gilt es dennoch zu bleiben, denn die damit verbundene Macht zieht auch Menschen an, die diese Machtfülle ausnutzen wollen. Immerhin ist dem Skorpion aber eine ordentliche Portion Misstrauen zu eigen, sodass es möglich sein sollte, das Wahre vom Falschen zu unterscheiden.

Eine heilsame Skorpion-Zeit wünscht Ihnen

Ihre Barbara Arzmüller